

Abs.:

.....
.....
.....

An die
Bezügestelle
(Adressat - je nach Dienstherr - anpassen!)

.....
.....

Datum.....

Personalnummer:

**Widerspruch gegen die Besoldungshöhe
Diskriminierungsfreie Bezahlung**

Sehr geehrte Damen und Herren

im Hinblick auf die neuere Rechtsprechung (EuGH, Urteil vom 08.09.2011, AZ: C-297/10 und C-289/10, Urteile des BAG vom 10.11.2011, AZ: 6 AZR 148/09 und 6 AZR 481/09 und Urteile des Verwaltungsgerichts Halle vom 28.09.2011, AZ: 5 A 63/10, 5 A 64/10, 5 A 65/10, 5 A 71/10, 5 A 72/10, 5 A 73/10 und 5 A 78/11) ist davon auszugehen, dass die besoldungsrechtlich geregelte Bezahlung nach Stufen altersdiskriminierend ist.

Daher mache ich hiermit im Wege des **Widerspruchs** meine Ansprüche auf Bezahlung aus der höchsten Stufe meiner jeweiligen Besoldungsgruppe, hilfsweise eine diskriminierungsfreie Bezahlung, verjährungshemmend mit voller Rückwirkung geltend.

Es wird gebeten, diesen Antrag bis zum Abschluss der vorbenannten Verfahren nicht zu bescheiden, sondern das Verfahren unter Verzicht auf die Einrede der Verjährung und Verwirkung ruhend zu stellen. Insoweit bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Im Übrigen nehme ich auf die zu dieser Problematik bereits bei den Oberverwaltungsgerichten (OVG Berlin-Brandenburg, AZ: 6 B 15.11; Sächsisches OVG, AZ: 2 A 932/10 u.a.) anhängigen Verfahren Bezug.

Mit freundlichen Grüßen

.....
(Unterschrift)